

bezeichnen? Wie lautet also der erste Gliederungspunkt? Ein lauter Ort. Chor! Anschreiben! Wiederholen!

Ein lieblich Wort. Mitten hinein in dieses Lachen und laute Plaudern tönt plötzlich ein Wort, dessen Lieblichkeit der Dichter nicht genugsam hervorheben kann. Ich trage euch diesen zweiten Teil jetzt vor! — Womit vergleicht der Dichter die Stimme des Kindes? Alle diese Vergleiche haben nur den einen Zweck, die Lieblichkeit des Wortes zu bezeichnen. Wie können wir deshalb das Wort nennen? Ein liebliches Wort. Wie lautet also die zweite Überschrift? Ein lieblich Wort. Chor! Anschreiben! Wiederholen!

Des Kindes Gebet zu Herzen geht. Das liebliche Wort dringt nicht nur durch den Lärm an der Wirtstafel hindurch, sondern des Kindes Gebet findet seinen Weg auch zu den Herzen der Gäste. Wie das Gebet des Kindes zu Herzen geht sollt ihr jetzt hören! Was sollt ihr jetzt hören? — Vortrag des letzten Theils durch den Lehrer. Kurze Wort- und Sachklärung einfügen. Zölle geschmäht = auf die Zölle gescholten. Stüber = auffällig gekleideter Mensch, Beck, Gigerl. Roden = Kleidertracht. Gieb an, wovon sich die verschiedenen Gäste unterhielten! Unwillkürlich schauen die Gäste dahin, von wo die lieblichen Worte erklingen. Was erblicken dort die Gäste? Welche Wirkung übt der Anblick auf die Herren aus? Ja, auf manche Gäste hatte der Vorfall einen dauernden Eindruck gemacht. Welche Worte lassen uns das erkennen? Es wird uns nun nicht mehr schwer werden, auch die dritte Überschrift zu gestalten. Wie könnte die dritte Überschrift wohl lauten? Wir wollen sagen: Des Kindes Gebet zu Herzen geht. Chor! Anschreiben! Wiederholen! Einlesen des Gedichts und der Gliederung.

Charakteristik der Personen.

Gieb Charakterzüge des Mädchens an! Bescheiden, mäßig, fromm, unbefangen. Gieb einige Charakterzüge der verschiedenen Gäste an! Lebenslustig, genussüchtig, unzufrieden, prahlerisch, empfänglich für das Gute. —

Entwicklung des Grundgedankens.

Keiner der Gäste betete. Vielleicht unterließen es einige aus falscher Scham. Nicht so das kleine Mädchen! Es schämt sich nicht, seinen Heiland zu bekennen. So lehrt uns das fromme Mädchen die rechte Erfüllung des Spruches Römer 1, Vers 16: Ich schäme mich